

Neue Mitglieder

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **10 (1953)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

komme ich dazu, es bei Liegnitzer nicht genommen zu haben, weil es mir zu teuer war, und es bei Ihnen zu nehmen. Zum gleichen Preis! Weil Sie Pergament heißen? – Nee, packense aus, Fräulein!

„Lassense drin, Fräulein! Gehnse ins Kontor die Post erledigen, warum stehse auch immer hier herum! Was Sie da sagen mit Liegnitzer, soll ein Wort sein, Lichtblick. Was soll Liegnitzer ein Geschäft machen, das ich machen kann! Sagen wir achtzig und ich habe Ihnen was geschenkt. Ich will Ihnen heut etwas schenken, Lichtblick. Achtzig – oder ich geh ins Kontor.“

Wenn Pergament so sprach, war der äußerste Preis erreicht. Lichtblick wand sich hin und her, sein Gesicht mimte Trauerspiele, Pergament nahm das Paket und wollte schon die Verschnürung lösen. Aber da gib Lichtblick seinem kaufmännlichen Ich einen Stoß.

„Na schön, weil sie schon eingepackt sind. Aber fünfundsiebzig wären genug gewesen. Schwamm drüber, weil Sie's sind, Pergament, und weil's Ihnen so schlecht geht. Da schenke ich Ihnen die fünf, geben Sie her!“ Und jetzt riß Lichtblick ihm das Paket aus den Händen, legt acht Zehnmark-

scheine auf den Tisch und verabschiedete sich von dem sprachlosen Pergament, den die „geschenkten fünf Mark“ wurmten. Erst als Lichtblick schon heraus war, rief er ihm grantig nach: „Wer hat geredet von Schlechtgehen? Mir geht's –“, und sein Gesicht erhellte sich wieder, die Zigarre geriet wieder ins Rollen, Pergament machte Bilanz: „Vierzig habe ich gezahlt, hundert Prozent ist ein glattes Geschäft, ob Liegnitzer wirklich mit neunzig anbietet, werde ihn anrufen, der Leitertrick zieht doch immer noch, sie fallen alle rein, Lichtblick wie die andern, man muß das Geschäft kennen.“

Und Pergament ließ sich verbinden. Mit Liegnitzer. Aber Liegnitzer war sehr erstaunt, seit „geschlagenen drei Jahren“ habe er kein „großes Alphabet“ mehr besessen und für Hundert hätte er es sehr gerne übernommen, wirklich gerne. Für einen alten Kunden, von dem er Auftrag habe bis hundertzwanzig. „Für Lichtblick, wissen Sie, Gottfried Lichtblick.“

Als Pergament dies hörte, drohte er zu explodieren. Er warf den Hörer hin und fluchte. Er verfluchte die Bibliophilen im allgemeinen. Und Lichtblick im besonderen ...»

Neue Mitglieder

Hr. Dir. Dr. Antoine Cloëtta, Wallstraße 20, Basel.

Hr. Dr. med. J. Gaus, Cham.

Hr. Dr. Hans Günter Hauße, Königinstraße 37, München 22.

Hr. René Jauslin, Hardstraße 137, Basel.

Hr. Paul Ilg, Schriftsteller, Uttwil am Bodensee.

M. F. Lonchamp, 12, rue du Midi, Lausanne.

Hr. Ernst Lais-Wanner, Grenzacherstraße 7, Riehen.

Frl. Charlotte Schmider, Sekretärin, Oberwilerstraße 157, Basel.

Hr. Kurt Sponagel, Restelbergstraße 45, Zürich 44.

Sgr. Giulio Topi, Lugano.

Mlle Ruth Treuthardt, 11, chemin de Vernex, Pully-Lausanne.

Hr. Walter Zeller, Hofwiesenstraße 267, Zürich 50.

Von diesem Heft wurden 750 Exemplare für die ordentlichen und 22 für die lebenslänglichen Mitglieder der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft von 1 bis 750 bzw. I bis XXII sowie 751 bis 770 USA numeriert. Die darüber hinaus als Belege oder für Tausch- und Werbezwecke benötigten Stücke sind nicht numeriert worden

DAS VORLIEGENDE EXEMPLAR TRÄGT DIE NUMMER

222